

Fachdidaktischer Planungsauftrag

Abschlusspraktikum und Langzeitpraktikum IV

Fachdidaktischer Schwerpunkt: Musik

1. Übersicht

Den Studierenden wird für das Abschlusspraktikum und für das Langzeitpraktikum IV ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit der Fachbegleitung.

Die Studierenden werden während des Praktikums von der Fachbegleitung besucht und mit einer Note bewertet.

2. Studienplan

Der fachdidaktische Planungs- und Reflexionsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

Kompetenzen

- Unterricht kompetenzorientiert und adaptiv planen und gestalten können
- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen können
- In Bezug auf Klassenführung kompetent handeln können

Lerninhalte

- Kompetenzorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten
- Diagnostik und Beurteilung
- Spiel- und Lernbegleitung
- Verantwortung und Führung einer Kindergarten- bzw. Schulklasse
- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts

3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

3.1 Fachdidaktische Aspekte

Planen eines vielfältigen Musikunterrichts mit mindestens fünf Teilgebieten. Die Auswahl dieser Teilgebiete wird aus den untenstehenden obligatorischen und optionalen Teilen getroffen. Die Teilgebiete können thematisch verknüpft werden.

Obligatorisches Teilgebiet

1. Singen
 - 1.1 WarmUp - Einsingen spielerisch und vielfältig gestalten:
Gruppe sammeln, Körper, Atmung, Umfang, RegisterGruppe sammeln, Körper, Atmung, Umfang, Register
 - 1.2 Ein kurzes Lied, einen Kanon für den Tagesbeginn auswählen, üben und ausserhalb des regulären Musikunterrichtes einstudieren und anwenden.
 - 1.3 Ein Lied für den Musikunterricht auswählen und auf einfache Weise einführen.
2. Musik und Bewegung: choreografierte und offene Teile möglich
Eine kurze Sequenz, in der Musik und Bewegung verbunden werden, planen und durchführen.

Optionale Teilgebiete

3. Hören
Eine kurze Hörsequenz planen und durchführen (Instrumentenfarben, Stile gemäss Stilkunde in den Musikmodulen).
4. Melodielehre / Rhythmuslehre
Eine kurze Sequenz entweder zu Melodie- oder zu Rhythmuslehre (gemäss Lehrplan) planen und durchführen.
5. Improvisation mit Tönen, Textteilen oder Bewegungen
6. Musik früher – heute / Musik um uns
7. Instrumentenkunde: Spielweise, Tonumfang, Einsatzmöglichkeiten und Klangfarben von Instrumenten oder Instrumentenfamilien kennenlernen und allenfalls im Unterricht einsetzen.
8. Mit Schul-Instrumenten stufengerecht rhythmisch und harmonisch gesungene Lieder begleiten

Die Studierenden berücksichtigen für ihre Grobplanung die nachfolgenden fachdidaktischen Aspekte:

- **Organisation:** Erfahrungen sammeln zu möglichen stufen- und fachspezifischen Organisationsformen im Unterricht: Formen optimieren und gezielt variieren
- **Rhythmisierung** der Lektion entsprechend den ausgewählten Teilgebieten. Aktivierende und beruhigende Momente kreieren.
- **Intensität** des Unterrichtes für die Schüler*innen.

Die Studierenden konsultieren die entsprechenden Modelle der Allgemeinen Didaktik und für die fachdidaktischen Aspekte die folgenden zwei Quellen:

1 Jank, W. (2005). Musikdidaktik – Praxishandbuch: daraus die drei Thesen zu musikdidaktischen Modellen. Zusammengefasst finden sich die drei Thesen in der Einleitung des Lehrmittels MusAik (Lehrmittelverlag St. Gallen 2016): p. 2-4. Diese drei Seiten werden den Studierenden von den begleitenden Fachdidaktikern bereitgestellt.

2 Fuchs, M. (Hrsg.). (2015). Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlage und Praxisvorschläge. Bern-Belp: Helbling. Daraus insbesondere: p.102f: Ziele des Musikunterrichts. Zusammengefasst finden sich diese im Dokument „Die zehn Prinzipien guten Musikunterrichts“. Dieses wird den Studierenden von den begleitenden Fachdidaktikern bereitgestellt.

3.2 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsform gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
1 Dialog	2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung	3 Selbstbeurteilung	4 Lernkontrolle	5 Lernprozess	6 Produkt	7 Dokumentation
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

3.3 Stufenspezifische Aspekte

Zyklus 1 (KG/Basisstufe)	Zyklus 1 (1./2. Klasse)	Zyklus 2 (3.-6. Klasse)
<p>Zu 1.1 Ein kurzes Lied, ein kleines Ritualliedchen für den Tagesbeginn, die Zünipause, den (Halb-) Tagesschluss oder andere wiederkehrende Momente auswählen, üben, einstudieren, anwenden und gegebenenfalls (textlich) variieren.</p> <p>Zu 1.3 Die Liedauswahl ist mit dem aktuellen Thema der geführten Sequenz zu koordinieren.</p> <p>Alle weiteren Teile sind in den geführten Sequenzen ebenfalls thematisch einzubetten oder als Lernangebot im offenen Spiel zu integrieren.</p>	<p>Pro Lektion kommen 2 bis 3 der oben genannten Teilgebiete vor.</p> <p>Die Liedauswahl ist stufengerecht und allenfalls thematisch eingebettet.</p> <p>Die Lernform muss den Lernzielen entsprechen.</p> <p>Die Lektionen enthalten anregende und beruhigende Sequenzen.</p>	<p>Pro Lektion kommen 2 bis 4 der oben genannten Teilgebiete vor.</p> <p>Die Liedauswahl ist stufengerecht und allenfalls thematisch eingebettet.</p> <p>Die Lernform muss den Lernzielen entsprechen.</p> <p>Die Lektionen enthalten anregende und beruhigende Sequenzen.</p>

4. Unterrichtsbesuch

Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)